

Zeitungschronik: Lingen vor 100 Jahren

– Januar 1923 –

3. Jan.: „Vom 7. bis 21. Januar findet in allen Diözesen Norddeutschlands die **Unterschriftensammlung zugunsten der Bekenntnisschule** statt. Alle katholischen Wahlberechtigten sind aufgefordert, sich in die Listen einzutragen. (...) Um in Lingen die Unterschriftensammlung zu beraten, findet am Donnerstag (...) eine Sitzung statt, zu der die Vorstände der katholischen Vereine geladen werden.“ (LV)

6. Jan.: „Am Dienstag, den 9. Januar d. Js. findet im Nave'schen Saale hier selbst das Schülerfest des Vereins ehemaliger Schüler der landwirtschaftlichen Schule statt. Die Feier ist nicht öffentlich. (...) Wir geben der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß die Teilnehmer der Veranstaltung nicht wieder wie im vergangenen Jahre von **radau-süchtigen Burschen und Frauenzimmern** belästigt und beleidigt werden.“ (LV)

9. Jan.: „Umfangreichem **Falschgeld-Schmuggel und Betrieb** ist man neuerdings auf die Spur gekommen. Leider befinden sich unter den Festgenommenen auch Lingener, die man verhaftete, als sie im besetzten Gebiet 10.000 falsche Gulden gegen deutsches Geld umzuwechseln versuchten.“ (LV)

9. Jan.: „Jeden Dienstag werden von Herrn Kreismedizinalrat Dr. Sieber nachstehende **unentgeltliche Sprechstunden** abgehalten: für Krüppel um 2.30 Uhr Nachm. Säuglinge 3.30 Uhr. (...) Für Lungenkranke bzw. Verdächtige und gefährdete Personen um 5 Uhr nachm. im Bonifatiushospital.“ (LV)

10. Jan.: „Heute Nacht wurden bei der Firma Bernh. Rosemeyer hier 3 neue Fahrräder (Marke Bismarck) gestohlen. **Die Diebe bohrten ein Loch in den Fensterrahmen**, hoben durch dieses den Fenstergriff und öffneten so das Fenster. (...) In der gleichen Nacht wurde beim Schneidermeister Claas hier ein Einbruch versucht, der aber rechtzeitig bemerkt und vereitelt wurde.

Die Einbrecher versuchten hier ein **Stück der Fachwerkmauer** neben dem Laden in der Gasse herauszunehmen und so an die im Laden befindlichen Anzugsstoffe zu gelangen.“ (LV)

11. Jan.: „Die **Unsicherheit** nimmt in unserer Stadt in erschreckendem Maße zu. In der Sylvesternacht suchten Diebe das Lager des Kaufmanns Schmitz heim.“ (LV)

11. Jan.: „Der Reichskanzler wurde am Mittwoch (...) von dem französischen Botschafter besucht, der ihm Mitteilung davon machte, daß die französischen Truppen den **Einmarschbefehl ins Ruhrgebiet** erhalten hätten und morgen, Donnerstag, Essen besetzen würden.“ (LV)

13. Jan.: „Am 24. Januar, abends um 8 ½ Uhr wird Fräulein Diehl, die Führerin der **Neulandbewegung**, hier einen Vortrag halten. Neuland ist eine in der Notzeit des Krieges entstandene Gesinnungsgemeinschaft der gebildeten Jugend und ihrer Freunde, die alle diejenigen sammeln möchte, die in dieser Zeit der Erniedrigung geloben: das darf nicht das Ende sein.“ (LV)

17. Jan.: „Anlässlich des **französischen Einmarsches in das Ruhrgebiet** hatten auch hier gestern sämtliche öffentlichen Gebäude Halbmast geflaggt, von den Kanzeln wurde auf die durch Rechts- und Friedensbruch erfolgte Besetzung vaterländischen Gebietes in würdiger ernster Weise hingewiesen, zur Ruhe und Besonnenheit in diesen für unser armes gequältes Volk so betrübenden Tagen gemahnt und Gottes Hilfe um baldige Erlösung aus dieser schweren Prüfung angerufen. Glockengeläute gab weithin Kunde von unserer Trauer. Auf Veranlassung des Magistrates fand auf dem Marktplatz gegen ½ 12 Uhr eine allgemeine **Protestkundgebung** statt, in welcher Bürgermeister Gilles in zündenden Worten auf die durch den Vertragsbruch von Versailles seitens der Franzosen geschaffenen schwierigen Lage hinwies und

unsere Mitbürger zur Einigkeit und Ruhe ermahnte.“ (LV)

17. Jan.: „Im Sinne der **plattdeutschen Bewegung**, die den alten niederdeutschen Sprachbesitz in den Rahmen unserer Zeit einfügen will, soll nun Plattdeutsch neben dem Hochdeutsch auch in den Schulen gepflegt werden.“ (LV)

17. Jan.: „Als sachverständiger Berater der Stadt Lingen in Sachen der Errichtung einer **Wasserkraftanlage am Emswehr** bei Hanekenfähr ersuche ich ergebenst um Veröffentlichung nachstehender Richtigstellung. (...) Der Plan ist nicht aufgegeben. (...) H. Heiser, Regierungs- und Baurat“ (LV)

20. Jan.: „Entschließung des Landw. Hauptvereins und des **Emsl. Bauernvereins zur Ruhrbesetzung**. Eine von Emsl. Landwirten aus allen 5 Kreisen stark besuchte Versammlung nahm einstimmig und mit lebhaftem Beifall folgende Entschließung an: „Der Feind ist gegen Vertragsrecht in das Industriegebiet eingedrungen. (...) Wir klagen ihn des Vertragsbruches an.“ (LV)

30. Jan.: „Der Erbfeind ist unter Mißachtung der Völkerrechts und des Vertrages von Versailles in das **Ruhrgebiet** eingebrochen. (...) Sprunghaft sind hierdurch die Preise für die unentbehrlichsten Lebens- und Nahrungsmittel in die Höhe getrieben. Trotzdem sehen wir überall eine **Einheitsfront des Widerstandes** gegen die Machtgelüste des Feindes zu trotzen, sich nicht zertreten zu lassen durch rechtlose Willkür und militaristischen Wahnsinn. (...) Deshalb gebe auch hier ein jeder in Stadt und Kreis sein Schärfflein nach seinem Können, keiner darf zurückbleiben bei dem großen Hilfswerke, von dessen Erfolg die Zukunft Deutschlands abhängt. (...) Als Opfertag ist der 2. Februar (...) bestimmt. (...) Der Landrat. Der Magistrat“ (LV)



31. Jan.: „**Aufruf an die Landwirte des Kreises Lingen**. Der seit langem angekündigte, jedem Recht ins Gesicht schlagende Vertragsbruch ist vollzogen. **Frankreich** hat deutsche Lande und das Gebiet höchstens deutschen Gewerbetreibendes militärisch besetzt, wohl wissend, daß Deutschland abgerüstet und nicht in der Lage ist, auch nur den geringsten Widerstand zu leisten. (...) Es ist unser aller heiligste Ehrenpflicht, unseren dem größten Elend preisgegebenen Schwestern und Brüdern unter Zurückstellung aller Augenblickserwägungen in ihrem schweren Kampf zu helfen. Deshalb richten wir an alle Landwirte des Kreises Lingen die herzliche Bitte, **die Not des neu besetzten Gebietes zu lindern** und je nach Leistungsfähigkeit Nahrungsmittel zu spenden. Für den Kreis Lingen hat auf Anregung unsererseits das Landratsamt in hochherziger Weise die Organisation der Sammlungen übernommen und werden die Herren Gemeindevorsteher und die landwirtschaftlichen Ortsvereine diesbezügliche Anweisungen erhalten. Der Vorstand des Kreisbauernvereins Lingen“ (LV)

Aus dem *Lingener Volksboten* (LV) und dem *Lingenschen Wochenblatt* (LV) zusammengestellt vom Stadtarchiv Lingen.
Die Zeitungen sind einsehbar im Stadtarchiv Lingen, Baccumer Str. 22, 49808 Lingen (Ems). www.stadtarchiv-lingen.de

Bilderquiz des Stadtarchivs

Wer kennt sich in Lingen aus?



Wie heißt das Fotogeschäft und an welcher Straße liegt es?

Sie wissen die Antwort? Schreiben Sie die Lösung auf eine Postkarte und schicken Sie diese an: **DER LINGENER, Bilderquiz, Neue Straße 2, 49808 Lingen** oder per E-Mail an: info@medienwerkstatt-lingen.de. Zu gewinnen ist ein heimatgeschichtliches Buch. Gehen mehrere richtige Lösungen ein, entscheidet das Los.
Einsendeschluss ist der 15. Januar 2023.

Die Lösung aus dem Dezember-Heft: Gasthof zum Grünen Jäger

Die Gewinnerin/der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.
Herzlichen Glückwunsch!



"Stadt im Wandel" jetzt erhältlich

Die zweite Sonderausgabe des LINGENER wieder mit vielen Fotos und Infos

Nach dem großen Erfolg der ersten Auflage ist jetzt die zweite Sonderausgabe des LINGENER in enger Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Lingen erschienen. Neben zahlreichen Fotos von gestern & heute im direkten Vergleich werden auch wieder viele interessante Informationen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Auch in der zweiten Sonderausgabe finden sich wieder auf 24 Seiten historische Fotos in direkter Gegenüberstellung mit den heutigen Ansichten.

Nicht wenigen wird dabei bewusst, wie sehr die Kombination aus Historie und Moderne das Stadtbild Lingens auch heute noch prägt. Diesem "Wandel" verdankt diese zweite Sonder-

ausgabe ihren Titel. Erleben Sie durch den Vergleich von "gestern & heute" die Entwicklung und den Wandel Lingens noch einmal mit.